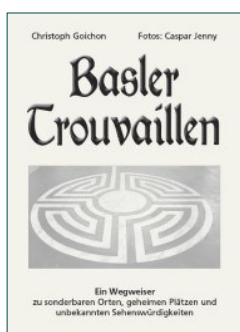


Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 5
4051 Basel



www.buecher-vetter.ch
bvetter@magnet.ch
061 261 96 28

Basel und Region



Christoph Goichon **Basler Trouvaillen**

Ein Wegweiser zu sonderbaren Orten, geheimen Plätzen
und unbekannteren Sehenswürdigkeiten

Fotos: Caspar Jenny

Orte, an denen wir unseren Alltag verbringen, können voller Überraschungen stecken. Orte, die uns durch ihre Schönheit bezaubern und als diskrete und bescheidene Zeitzeugen an das Basel von gestern und vorgestern erinnern, bleiben gar oft fast unauffindbar und stehen deshalb auf der Liste der Geheimtipps.

189 Seiten, geb.,
Fr. 24.00



Helena Kanyar Becker (Hrsg.) **Pionierin der Kinderzüge** **Erinnerungen an Mathilde Paravicini (1875 – 1954)**

Die Baslerin Mathilde Paravicini (1875–1954) setzte sich während der beiden Weltkriege für Flüchtlinge, Verwundete, Gefangene und Rückkehrer ein. Nach der nationalsozialistischen Machtübernahme organisierte sie zusammen mit verschiedenen Hilfswerken Erholungsferien für circa 5000 jüdische Emigrantenkinder, die in Frankreich in misslichen Verhältnissen lebten. Am Kriegsende betreute sie französische Flüchtlingskinder, die elternlos über die Schweizer Grenzen kamen, und begann erneut, die sogenannten Kinderzüge zu organisieren, die kriegsgeschädigte Kinder aus ganz Europa zur Erholung in die Schweiz brachten.

Bis in die 1960er Jahre gehörte Mathilde Paravicini zu den bekanntesten Schweizerinnen. Sie wurde von der Basler Universität als erste Frau mit einem Ehrendokortitel ausgezeichnet (1942) und als Ritter und Offizier der Ehrenlegion von der französischen Regierung geehrt (1922 und 1946). In Basel wurde eine Strasse nach ihr benannt (1964), die erste, die einen Frauennamen trug.

151 Seiten, 68
Abbildungen, davon
18 in Farbe., kart.,
Fr. 32.80



Das Gundeli **Ein Basler Stadtquartier im Wandel**

Das von Quartierpersönlichkeiten verfasste Buch führt die Leserinnen und Leser auf eine ausgedehnte Wanderung durch den Basler Stadtteil Gundelingen (von seinen Bewohnern liebevoll «Gundeli» genannt): zu seinen bemerkenswertesten Orten und Menschen und zu den bedeutendsten Stationen seiner Geschichte.

257 Seiten, 69 Abbildungen, davon 46 in Farbe. Kart., Fr. 38.00

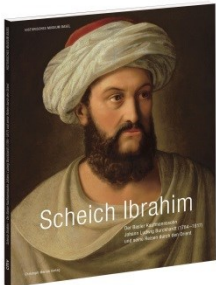


246 Seiten, kart.,
Fr. 24.80

Bleibende Spuren **Biografien aus Basel-Stadt und Land**

Hrsg. von René Salathé

Biografien, ein weites Feld – es gibt die ausführlichen Lebensbeschreibungen, es gibt aber auch die unserer schnelllebigen Zeit entsprechenden Kurzbiografien. Diese Sammlung geht einen Mittelweg: Sie versucht, wenn immer möglich, anhand ausgewählter Selbstzeugnisse – literarische, wissenschaftliche oder auch künstlerische – Lebensakzente und -schlaglichter zu setzen. Dabei greift sie nicht nur in die Vergangenheit, sondern führt mitten in die Gegenwart. Zu einer biografischen Würdigung kommen sowohl Prominente, die bleibende Spuren hinterlassen haben, als auch weniger bekannte, «ganz gewöhnliche» Menschen. So entsteht ein buntes, jahrhunderttiefes, aber auch aktuelles Mosaik, das in 70 Beiträgen von unterschiedlichen Lebenserfahrungen und grosser Lebensvielfalt in den beiden Basler Halbkantonen erzählt.



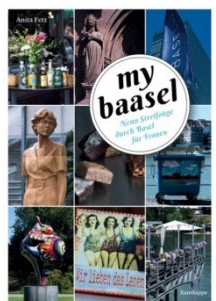
84 Seiten, 67 meist
farbige Abbildungen,
kart., Fr. 20.00

Scheich Ibrahim **Der Basler Kaufmannssohn Johan Ludwig Burckhardt** **(1784 – 1817) und seine Reisen durch den Orient**

hrsg. Historisches Museum Basel

Am 15. Oktober 2017 jährt sich der 200. Todestag von Johann Ludwig Burckhardt, der als Sohn eines Handelsherrn seine Kindheit in Basel verbracht hatte. Im Auftrag einer britischen Forschungsgesellschaft bereiste er unter dem Namen Scheich Ibrahim Ibn Abdallah zwischen 1809–1817 den Nahen Osten. Seine Fähigkeit, sich in fremde Kulturen einzuleben und dennoch objektiv über sie zu schreiben, macht ihn zu einem einzigartigen Zeitzeugen arabischer Lebenswelten. Für die Archäologie spielt Burckhardt als (Wieder-)Entdecker der Felsenstadt Petra und des grossen ägyptischen Tempels von Abu Simbel eine wichtige Rolle. Als einer der ersten Europäer beschrieb er zudem die Wahabiten, was einigen seiner Texte eine beklemmende Aktualität verleiht.

Die Biografie wird von zahlreichen Zitaten aus Burckhardts Briefen und Tagebüchern begleitet. Reiches Bild- und Kartenmaterial illustriert Scheich Ibrahims Reisen durch die damals noch wenig bekannten Gebiete im Nahen Osten.



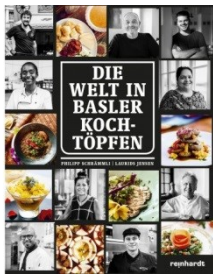
330 Seiten mit zahlr.
Abb., kart., Fr. 34.80

Anita Fetz **my baasel**

Neun Streifzüge durch Basel für Frauen

In neun Streifzügen durch Basel zeigt Ihnen die Autorin, was die Frauen in Basel alles in Geschichte, Politik, Bildung und Wissenschaft, Arbeit und Wirtschaft und in Literatur, Kunst und Architektur hervorgebracht haben. Erleben Sie die Stadt am Rheinknie aus Frauensicht und tauchen Sie ein in die Welten von Anna von Habsburg und Margaretha Merian, Iris von Roten, Gertrud Spiess, Emilie Louise Frey, Silvia Arber, Anita Tremml, Adelheid Duvanel und Cécile Ines Loos, Trudl Bruckner, Bettina Eichin, Tanja Klein und Andrea Ott...

Entdecken Sie mit Ihren Freundinnen oder Familien Orte zum Abhängen, Geniessen und die Seele baumeln lassen – alles ausgewählt mit einem frauenorientierten Blick.

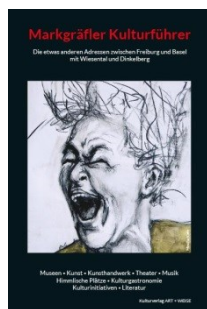


216 Seiten mit zahlr.
Fotos von Laurids
Jensen, gebunden,
Fr. 34.80

Philipp Schrämmli Die Welt in Basler Kochtöpfen

Es ist noch nicht allzu lange her, da waren italienische Spezialitäten noch eine Seltenheit in Basler Wirtshäusern. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg öffneten die ersten Lokale mit fremdländischen Gerichten ihre Türen, und die im Lauf der Jahre in die Region ziehenden Köche und Gastwirte sorgten damit für den Anfang der multikulturellen Gastronomie, wie wir sie heute kennen. Im Zeitalter von Mobilität und Migration präsentiert sich die Vielfalt der Basler Restaurants als Spiegelbild unserer Gesellschaft. Ob indisch, koreanisch, mongolisch, spanisch und vieles mehr – die kulinarische Auswahl ist unbegrenzt und die Lust auf Entdeckungsreisen der regionalen Kundschaft ungebrochen.

Das Buch «Die Welt in Basler Kochtöpfen» präsentiert einerseits ausgewählte Rezepte von Küchenchefs aus 25 Ländern, die in Basel in verschiedenen Restaurants Tag für Tag ihr Können unter Beweis stellen. Andererseits erzählen qualifizierte Autoren, wie die ersten Lebensmittelimporte überhaupt den Weg nach Basel fanden und welchen Einfluss zuvor unbekannte Zutaten auf die herkömmliche Basler Küche haben. Entstanden ist ein wunderbares Basler Kochbuch: ein spannendes, abwechslungsreiches Spiegelbild einer Stadt – wie sie liebt und lebt und isst.



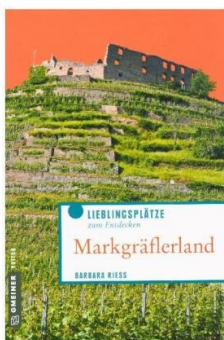
552 Seiten mit zahlr.
Abbildungen, kart.,
Fadenheftung,
Fr. 30.00

Markgräfler Kulturführer Die etwas anderen Adressen zwischen Freiburg und Basel

Der Kulturführer zeigt übersichtlich im handlichen A5-Format auf über 500 Seiten alles, was das Markgräflerland – die Region zwischen Freiburg und Basel – einschließlich Wiesental und Dinkelberg kulturell zu bieten hat: Von den Museen, Galerien und den Künstlerportraits über Kleinkunst und Kunsthandwerk bis hin zu den Festivals, zu Theater und Musik, den Chören, zu den Kulturinitiativen und der Kultur- und Gourmetgastronomie. Auf über 50 Seiten haben bekannte Persönlichkeiten über ihre Lieblingsplätze geschrieben, dargestellt mit exzellenten Fotos. Streifzüge in die Nachbarschaft jenseits der politischen Grenzen verraten einige wunderbare, hier weniger bekannte Orte wie z. B. die Petite Camargue Alsacienne.

Das entstandene Netzwerk verschafft eine Übersicht über das Kulturleben in der Region, nimmt Berührungsängste und regt geradezu an, aufeinander zuzugehen. Die abgedruckten Portraits sind wie Einladungen zu lesen. Sie sind Impulsgeber für den eigenen Initiativ- und Kreativgeist und inspirieren. Namen bekommen Gesichter.

Mit Beiträgen von zahlreichen Prominenten wie Rüdiger Safranski, Markus Manfred Jung, Florian Schroeder, Jürgen Brodwolf und vielen mehr.



192 Seiten, 88 farb.
Abb., kart., Fr. 22.90

Barbara Riess Markgräflerland

Mit den Römern fing das Dolce Vita an. Sie zeigten den Germanen am Fuße des Schwarzwalds, was mediterrane Lebensart ist. Schicke Villen wie die Villa urbana in Heitersheim entstanden. Und in Aquae Villae, heute Badenweiler, rälkelte man sich in einer Luxustherme. Das Markgräflerland ist die Sonnenterrasse zwischen Freiburg und Basel mit einer wahrhaft himmlischen Landschaft, exquisiter Küche, Wein mit Geheimtipp-Potenzial sowie spektakulären Burgen und Schlössern. Das Buch nimmt Sie mit auf eine Entdeckungsreise zu 88 Lieblingsplätzen zwischen Rhein und Reben.